
Claudio Rasano

London — Ein dunkelhäutiger Junge in Schuluniform, den Blick in die Kamera gerichtet, ein Anflug von Traurigkeit im Gesicht. Er trägt ein weisses Hemd unter einem dunkelgrünen Jackett, eine grün-orange gestreifte Krawatte. Auf der Brusttasche ein faustgrosses Abzeichen mit der lateinischen Aufschrift «sc(i)entia artesque». Es ist das Porträt von Katlehong Matsenen, einem 18-jährigen Schüler aus Johannesburg. Der Basler Fotograf Claudio Rasano (*1970) hat nun dafür den «Taylor Wessing Photographic Portrait Prize 2016» gewonnen. Rasano fotografiert analog. Er inszeniert nicht, arrangiert nicht. In seinen Porträts sucht er die unmittelbare Begegnung, die Offenheit eines Moments. Kennzeichnend für seine Arbeit ist die ungefilterte und unmittelbare Direktheit, mit der er Menschen begegnet, stets auf Augenhöhe mit den Porträtierten. Der in Basel wohnhafte Fotograf hat bereits 2011 und 2013 seine Arbeiten für diesen Preis eingereicht und beide Male wurden sie in die Ausstellung aufgenommen. Für den mit £ 15'000 dotierten ersten Preis reichte es nun beim dritten Mal mit dem uniformierten Jugendlichen aus der Serie «Similar Uniforms: We Refuse to Compare» von 2016. VS



Claudio Rasano · Katlehong Matsenen, 2016

→ National Portrait Gallery, bis 26. 2.

↗ www.nationalgallery.org.uk